

Haushaltrede, 02.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wichtigste Botschaft für den städtischen Haushalt vorweg: Auch für das Jahr 2020 plant die Verwaltung mit einem **ausgeglichenen Haushalt**. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen von rund 4,23 Mio. EUR ist im Finanzhaushalt keine Kreditaufnahme geplant! Gleichzeitig bleiben die Steuersätze für die Gemeindesteuern unverändert gegenüber dem laufenden Jahr und werden nicht erhöht!

Das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland hat sich in den letzten Monaten deutlich abgeschwächt. Für 2020 wird aktuell nur noch mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um gut 1% gerechnet. Vor diesem Hintergrund ist eine umsichtige Finanzplanung für die nächsten Jahre nötig. Dies ist uns mit dem vorgelegten Haushaltentwurf für 2020 gelungen. Gleichwohl sehen wir beträchtliche Investitionen in unsere städtische Infrastruktur vor, um diese für nachfolgende Generationen in einem guten Zustand zu erhalten und keinen Stau bei Erhaltung und Ausbau herbeizuführen.

Die **Einnahmenseite** stellt sich wie folgt dar:

Die Stadt Remagen kann für das Jahr 2020 mit **Gewerbesteuereinnahmen** in Höhe von 8 Mio. EUR gegenüber 7,3 Mio. EUR in 2019 rechnen.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wird rund 8,3 Mio. EUR betragen. Die **Schlüsselzuweisungen** sinken wegen der höheren Steuereinnahmen auf 1,8 Mio. EUR.

Insgesamt planen wir im **Ergebnishaushalt** erneut mit einem Überschuss in Höhe von gut 1,4 Mio. EUR, wovon etwa 460.000 EUR für die Finanzierungslücke im Investitionshaushalt und 720.000 EUR für die Tilgung von Investitionskrediten der Vergangenheit herangezogen werden.

Für die **Ausgabenseite** möchte ich Ihnen exemplarisch die wichtigsten und größten Investitionen vorstellen:

Ein großer Teil der Investitionen von 4,23 Mio. EUR, nämlich 1,1 Mio. EUR, wird in unsere **Bildungseinrichtungen** fließen! Davon gut 700.000 EUR in die **Erweiterung der Kindertagesstätten** und 400.000 EUR in die Sanierung der

Schulgebäude. Der „große Brocken“ indes kommt hier erst im Jahr 2021, für das wir Investitionen nur für den Bereich der KiTa's in Höhe von 4,4 Mio. EUR planen. Diese werden dann aller Voraussicht nach aber größtenteils nur über eine Darlehensaufnahme zu finanzieren sein. Gleichzeitig wird natürlich durch diese hohen Investitionssummen unser Spielraum für anderweitige Ausgaben deutlich eingeschränkt.

Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, schon heute zu unterstreichen, dass ich persönlich eine Aufnahme vom Fremdkapitel zum Zweck der Erweiterung und des Neubaus von Kindertagesstätten absolut gerechtfertigt halte. Die Zurverfügungstellung von Betreuungsplätzen ist eine Pflichtaufgabe von Kreis und Kommune. Alle, die selber Kinder oder Enkel haben, wissen, wie wichtig eine gesicherte Kinderbetreuung für unsere heutige Gesellschaft und unsere Familien ist.

Für den Bereich **Digitalisierung** werden in 2020 rund ¼ Mio. EUR investiert. Insbesondere fließen diese in die Ausstattung unserer städtischen Grundschulen. Zudem schaffen wir für diesen Bereich eine eigene Stelle in der Verwaltung, da es auch gilt, die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes zu erfüllen. Nur so können wir unsere Stadt fit machen für das schon begonnene digitale Zeitalter.

Größtes Einzelprojekt im Investitionshaushalt ist die Zuwendung für den **barrierefreien Umbau des Bahnhof Oberwinter** in Höhe von 615.000 EUR. Nach aktuellem Stand ist die Fertigstellung des Umbaus für Ende 2020 vorgesehen, mit deren Vollendung dann auch endlich wieder der RE5 bzw. RRR in Oberwinter halten wird. Um die Art des Ausbaus, insbesondere den Abriss der alten Überdachungen, gab es bis zuletzt Spekulationen und Diskussionen. Auch wenn sich viele eine ansprechendere Ausbauweise, als das vom Bund vorgegebene Baukastensystem der DB, wünschen, bleibt festzuhalten, dass die durch den Umbau ermöglichte bessere Anbindung und die Barrierefreiheit in Oberwinter entscheidende Vorteile für viele Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Ortsteile mit sich bringen wird.

Insgesamt erwähnenswert sind die Veränderungen im **Stellenplan**. Neben der Anhebung mehrerer Stellen werden wir in 2020 insgesamt 7 zusätzliche Vollzeitstellenäquivalente schaffen. Bedingt durch Stellenstreichungen bzw. –reduzierungen in der Verwaltung in den letzten Jahren und einem beachtlichen

Aufgabenzuwachs sind diese neuen Stellen unabdingbar, damit die Verwaltung auch in Zukunft bürgernahe und qualitativ hochwertige Arbeit leisten kann. Die Personalaufwendungen werden in 2020 demnach 11,3 Mio. EUR betragen. Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, Beihilfe und dergleichen sind hierin enthalten.

Im Gegensatz zu vielen umliegenden Kommunen kann die Stadt Remagen ihre Schulden weiter abbauen und gleichzeitig Eigenkapitel aufbauen.

Der **Schuldenstand** zum Ende dieses Jahres wird gut 15 Mio. EUR betragen und damit 1,6 Mio. EUR weniger als Ende 2018.

Das **Eigenkapital** entwickelt sich nach wie vor positiv. Für Ende 2019 rechnen wir mit gut 36 Mio. EUR gegenüber 34,8 Mio. EUR Ende 2018. Und für 2020 erwarten wir eine weitere Steigerung um rund 1,4 Mio. EUR.

Zusammenfassend bedeutet diese Planung – Ausgaben nach Notwendigkeit und Augenmaß gemäß den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten ohne die Verantwortung für künftige Generationen aus dem Blick zu verlieren.

Ich möchte den Stadtrat daher um Zustimmung zum vorgelegten Haushaltplan für das Jahr 2020 bitten.